

Erwachen auf Rabatt

*Als ich's am wenigsten gedacht
Da bin ich plötzlich aufgewacht
Und lag in einem Blumenmeer
Die Gloriette grüßte von oben her*

*Die Sonne schien schon ziemlich kräftig
Und badete im Himmelsblau
Die Spatzen stritten ziemlich heftig
Die Luft war warm und mild und lau*

*Im Blumenbeet vor Schloss Schönbrunn
War's also, dass ich erwachte
Um mich standen Statuen rum
Eine zwinkerte und lachte*

*Staunend grub ich mit den Händen
In der schwarzen Blumenerde
Wie wird das alles mit mir enden
Wär's möglich, dass ich Säufer werde?*

*Stöhnend fiel ich auf den Bauch
Um dann auf allen Vieren
Zu vomitieren
Ja, das auch.*

*Sucht' mir eine saubere Stelle
In der bunten Blumenpracht
Starrte in des Himmels Helle
Jetzt mal gründlich nachgedacht!*

*Wo, verdammt, bist du gewesen?
Wann wirst du davon genesen?
Nein, wieviel Wein, du Schuft
Hast du verschlungen?
Gelungen!*

*Doch wie sehr ich's bedacht und bereut
Zwischen gestern und heut
Klafft eine Kluft*

*Ach, dacht' ich
Wie jämmerlich
Sind doch diese Zeiten
Auf die Freuden der Rebe
Folgt die autoritäre Rede
Und dazu noch innerlich!*

*Und übersieht, was wesentlich
Ignoriert die bange Frage
Wie kam ich denn eigentlich
Nach Schönbrunn, in diese Lage?*

*Kann der Rausch mit seinen Schwingen
Ohne nur zuvor zu fragen
Mich von Linz nach Wien vertragen
Und hier in Blumenbeete bringen?*

*Da zerriss die Grübelei
Ein gellender Altweiberschrei
Ah, Polizei, Betreten verboten!
Bruch von Gesetzen und von Geboten!*

*Mein Kopf schien schier zu explodieren
Beim Versuch dorthin zu stieren
Von wo der infernalisch' Lärm
Mir zerschnitt das Hirngedärn*

*Da stand sie, altbekannt und alt
Eine Wiener Urgewalt
Man kennt sie schon von früher her
Die selbsternannte Bürgerwehr*

*Du Schwein, schrie sie, verrohtes Tier
Was nicht Sitte noch Regel hat!
Wälzt sich hier im Blumenrabatt!*

Warte nur, ich zeig es dir!

*Solcherart ernstlich bedroht
Ein Schwein, ein Tier
Und auch noch verroht
Richt' ich mich auf auf meine Vier*

*Beginne zu graben zu ihrem Entsetzen
Zu rüsseln und grunzen mit sabbernden Lefzen
Und Paarungstrieb ihr vorzugaukeln
Mit gar wildem Hüftenschaukeln*

*Und sieh, es wirkte, das Possenspiel
Ich sah, wie sie vor mir verfiel
Erst zögernd, dann panisch zum Schlossausgang lief
Und nicht mal mehr schrie oder irgendwas rief*

*Seltsam, dacht' ich, nichts fürchten sie mehr
Diese Männlein, die saub'ren und tristen
Diese Sittlichkeit-Xanthippen
Dieses ganze Ordnungsheer
Als die Erfüllung der heimlich vermissten
– ein wenig banalen – Stereotypen.*

*Herrlich senkte sich daraufhin wieder
Die Schlossparkruhe auf mich nieder.*

Bernd Remsing

<http://fm4.orf.at/stories/1704846/>

www.verdichtet.at | Kategorie: [süffig](#) | Inventarnummer: 16025

